

Gemeinde auf dem Weg, 6.1.2019, morgens

Text: Gekleidet mit Kraft. (Erweiterte Version vom 16.12. 2018)

Luk 24, 48 und Ap 1, 8)

A

Gekleidet mit der Kraft aus der Höhe. (Luk 24,49), d.h., wenn der HG auf euch gekommen ist, wie es in Ap 1,8 steht.

Das beschreibt, wie der Heilige Geist, der Geist der Kraft, auf uns kommt, so auch bei uns!

Das beschreibt die Normalausstattung des Nachfolgers Jesu durch den HG auf dem Weg zu alltäglichen Beziehungen in unserer normalen Umgebung. Das beschreibt, **wie wir dann aussehen.**

Kraft steht für **Ausstattung** im Zusammensein mit Menschen unserer Nachbarschaft im Hinblick auf gelungene Problemlösungen, die wir selbst erfahren und unsere Umgebung **sieht**, Heilungen und operierende Geistesgaben, Beispiel von übernatürlicher Erkenntnis, Durchblick und Weisheit und Tröstung und das zusammen ist die Ausstattung, wie sie an uns der HG sichtbar wird:

Frieden und Freude mit Sorglosigkeit und viel Liebe und Freundlichkeit, ausgedrückt durch Mimik, Gestik, Wort- und Reaktionsweise, also alles, was man sieht und hört, wie bei einer übernatürlichen Bekleidung, nur mit **Kraft!**

B

Beschreibung, wie diese Bekleidung erstmalig zur Wirksamkeit gelangte

Das ist eine bestimmte Form von gemeinsamem Gebet, die der Herr vor seiner Himmelfahrt angeordnet hatte. Diese betraf zunächst nur die äußere Form des Betens, die dann aber, wie wir sehen konnten, ein Teil ihres Charakters wurde: **Ap 1, 14, vorlesen: Sie blieben aber beständig und einmütig im Gebet und Flehen zusammen mit dem Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.**

1. Sie blieben **beständig** im Gebet, gemäß der Anordnung des Herrn, auf den HG zu **warten** mit Kraft. Also sie blieben beständig und fortwährend, also über 10 Tage zusammen. Das war die Anordnung für das Erstgeschehen bei den Aposteln und Verwandten.
2. Sie **blieben zusammen**: Sie blieben als Gruppe nicht als Einzelpersonen und mit **Eintracht**, also mit ein und derselben Zielsetzung.
3. Sie waren **einmütig mit Leidenschaft und starker Entschlossenheit** (so der Ausdruck im Griechischen).
4. Mit gemeinsamen **Gebet**. D.h alles von Gott erwarten, nicht von sich selbst.
5. **Mit Flehen**: intensives und dringliches Begehren mit sichtbarem und hörbarem Ausdruck. „Es soll das unter uns geschehen, was verheißen ist, also dramatisches Gebet, besonders die Punkte 1. bis 3. betreffend.

C

Weswegen wurde gerade in dieser Form mit diesen Angaben gebetet?

Die Antwort: Das drückt den Charakter des HG aus:

Gemeinsam mit **Eintracht** zusammen bleiben. (Typisch für den HG)

Beständig und **wartend** auf den HG. (Auch das ist typisch für ihn)

Einmütig, genauer übersetzt: mit **Leidenschaft** und starker **Entschlossenheit**.

Die Folge war, dass sie schon in dieser Zeit von 20 auf 120 Personen zunahm.

Und: **Diese Betonung sollen wir übernehmen, das dann auch zu erfahren!**

Wir sind in einer besseren Lage als die Apostel damals! Damals eine einzige **Ausnahme-Situation**: Zwar mit Bekehrung aber ohne die Erfahrung des HG= Zu Pfingsten haben sich 3000 Menschen auf einen Schlag bekehrt! Gewaltig, **Aber das ist nicht das ganz große Wunder, das geschah später!**

Achtung: Das alles ohne Zeichen und Wunder, sowohl bei den gerade geistgetauften Aposteln und bei den Gläubigen, die sich dann bekehrten, um dann auch gleich den HG zu erleben. Aber das Bekehrungserleben war im ersten Handlungsschritt der 3000 eine Christus-Erfahrung, keine HG-Erfahrung! Die kam dann gleich anschließend.

Noch eine Feststellung: Das Sprachengebet ging natürlich zunächst nur von den Aposteln und Mitbetern aus! Als sich die Juden bekehrten, waren sie noch nicht geistgetauft, also konnten noch nicht in neuen Sprachen beten.

D

Wie ging es weiter mit den Gläubigen nach Pfingsten?

Also mit allen Gläubigen, die selbst die Gabe des Geistes empfangen hatten.

Es sind also 4 Abschnitte: Die Apostel wurden zuerst gläubig, dann empfangen sie den HG, dann die Bekehrung der 3000, dann deren Erfahrung des HG.

Das entspricht dann ungefähr dem Zustand, wie wir ihn heute einnehmen. Aber bei ihnen geschah alles viel schneller und das auch mit Kraftausstattung, **das ist eben die Bekleidung mit Kraft.**

Auf die Frage, wie es damals und bei uns weitergehen soll, **erleben wir eine erstaunliche Wiederholung (siehe B)** mit einigen wichtigen Zufügungen und einer kleinen Veränderung, und das müssen wir heute lernen. **Ap 2, 42-47, lesen.**

Zunächst die 3 besonderen Formen des Gebetes:

- **Zusammen** sein in der **ganzen Zeit** und demselben **Ort** mit **Eintracht**
- **Ständig zusammen bleiben** mit **Warten** auf ein Ziel hin.
- **Einmütig** mit **Leidenschaft** und
- **Gebete**
- **Aber ohne Flehen!**
- Statt dessen **Loben** in der Gemeinsamkeit des **Tempels** und in ihren **Häusern** plus **Gemeinschaft des Essens, das kommt nur wirklich mit HG zustande!**
- **Lehre und Wunder, beides**, nicht nur eins von beidem
- Liebe bis hin zur Verfügung von überlassenen Besitztümer
- **Frohlocken** gerade beim **Essen** bei gemeinsamer **extremer Freude der Einfalt des Herzens**, wörtlich **keinen Anstoß geben oder auf keinen Stein stoßen**= extreme **Sanftmut** und Rücksichtnahme, sodass viele durch das Verhalten gewonnen wird und niemand zurückgewiesen wird.
- **Geistesgaben, besonders Prophetie**: Wird als erste geistliche Reaktion bei der Ankündigung des HG erwähnt und auch gleich erfahren: Ap 2, 17-18: **meine Knechte und Mägde**, nicht der sonst erwähnte Sklavenstand in der Schrift. Hier geht es um **seine Knechte und Mägde**, erste und einfache Gläubige mit dem HG: **Prophetie** zusammen mit der **Gabe des Wortes der Weisheit**: siehe Ap 2,11: Die großen Taten Gottes verkünden (mehr in den kommenden Tagen und Zeiten).
- Und Geistesgabe der Prophetie im Rahmen von Sprachengebet, 1.Kor, 14, 2: Er redet im Geist Geheimnisse, die man sonst nicht kennen kann. = **das Wort der Erkenntnis**. So auch bei den neuen Christen, die durch Paulus in den HG eingeführt wurden. In Ephesus, Ap 19,1- 6.
- Dagegen in Ap 2, 17: Die **Söhne** und **Töchter** erlebten mehr, weil sie in den Wochen und Monaten geistlich mündig geworden waren: Gesichte mit speziellen Erfahrung, wie bei Petrus in einem Gesicht in Vorbereitung der Begegnung mit Kornelius, dass auch die Heiden denselben Segen erfahren können. Das gilt auch die Ältesten in Ap 2,17-18, wichtige Träume.
- **Die Folge: Eine besondere und für uns neue Form der Evangelisation: Gewinnen der Heiden durch eine einzigartige Haltung von Liebe, Sanftheit und authentischem Verhalten gerade im Gebet mit Hingabe und gegenseitiger Anerkennung und Gemeinschaft.**

Die Erklärung: Sie haben alle den HG erfahren, von dem es in 2. Kor. 4, 15 heißt, dass sie durch den HG **zunehmend die Gnade Gottes erfahren, wodurch sie überfließend von Dank** zur Ehre Gottes erfüllt waren. Also nicht von Gott reden oder singen etwa wie in der Kirche: Etwa: „Lied Nr. so und so: Lobe den Herren, den mächtigen König“ oder bei uns schon deutlich ehrlicher. Aber hier vom HG entzündet, entflammt mit Innenerleben und Begeisterung: **Ps 103, 8 und danach 4: Er erlöst dich vom Verderben und krönt dich mit Gnade und Barmherzigkeit.**

Oder bedenkt, was das Wort in Röm 5, 17 sagt: **Wir empfangen den Überfluss von Gnade und das Geschenk der Gerechtigkeit, um im Leben zu herrschen durch den Einen, Jesus Christus. In Röm 6, 4 heißt es, dass wir in einer Neuheit des Lebens wandeln.**

Das alles erleben und genießen und beglückt erfahren, durch den HG, das ist gemeint!

Im Anbetracht dessen erweisen sich die Ungläubigen als vorsichtig und ängstlich und wagen es nicht, sich so ohne weiteres zu ihnen zu gesellen.

Denn sie sehen bei den Gläubigen eine Haltung von viel Freude und glücklichem Loben, vor der sie großen Respekt haben im Unterschied zu ihnen selbst. Und das zieht sie besonders an und sie haben eine Sehnsucht danach. Sie wurden gezogen!

Und der Herr sieht das, und lädt sie ein und **er** fügt sie zu der Gemeinde hinzu. Nicht die Gemeinde bedrängt sie, Christen zu werden, Er tat das an ihnen, die sich erretten ließen, indem er sie zur Gemeinde hinzufügte.

Das ist der Schlüssel zu der ganzen Erfahrung.

E

Beschreibung der Situation der ersten Gemeinde nach dem bisher gezeigten Stand und unserer hoffentlich baldigen eigenen Lage:

Bekehrung zu Jesus.	Gabe des Heiligen Geistes.	Gemeinschaft mit dem HG
=	=	=
Punktuelles Ereignis.	Punktuelles Ereignis.	Dauerhaftes Geschehen, Prozess

Und dieser Prozess hat zwei Abschnitte oder Reifungsperioden, die in einander übergehen:

1) Anzahlung des ersten Erbanteils + 2) Auszahlung des ganzen Erbes.

1) Anzahlung:

- Die besondere Form des gemeinsamen Betens:
- Beständigkeit, Zusammensein mit Eintracht, Einmütig mit Leidenschaft, Entschlossen
- Frohlocken des Lobens mit Freude und Begeisterung
- Einfalt des Herzens, Sanftheit
- Zusammen zu Hause und in Gemeinde mit gemeinsamen Essen
- Liebe und Verfügbarkeit des Besitzes für die Brüder
- Betonung auf Lehre **und Wunder**, dann als normale Reaktion, die der HG vollzog.
- Erfolgreiche Evangelisation durch **Charakterveränderung (!)** mit mächtigen Auswirkungen auf die Zahlen (20 000 gläubige Menschen), Siehe Ap 4,4 und später die Beschreibung von noch mehr Mengen des Volkes, die sich bekehrten.
- Sie werden nach all dem noch freimütig, wie es mehrfach heißt, also kollektiv kühn, Ap 4, 29-31!
- Zeiten: Das alles in wenigen Wochen bis wenigen Monaten

Quintessenz: Sie wurden so, wie sie beteten und wurden deswegen, weil sie glücklich waren und nicht zum Evangelisieren angetrieben wurden, überzeugte und erfolgreiche Missionare. Sie wollten und konnten nicht anders!

Noch vorhandene Defizite in diesem Stadium werden wir in den nächsten Gebetsrunden ansehen. Bei diesen Segnungen gab es tatsächlich noch Lücken in ihren Erfahrungen, die sie dann durch mehr Erbschaft auf Grund zunehmender Mündigkeit überwinden werden.